

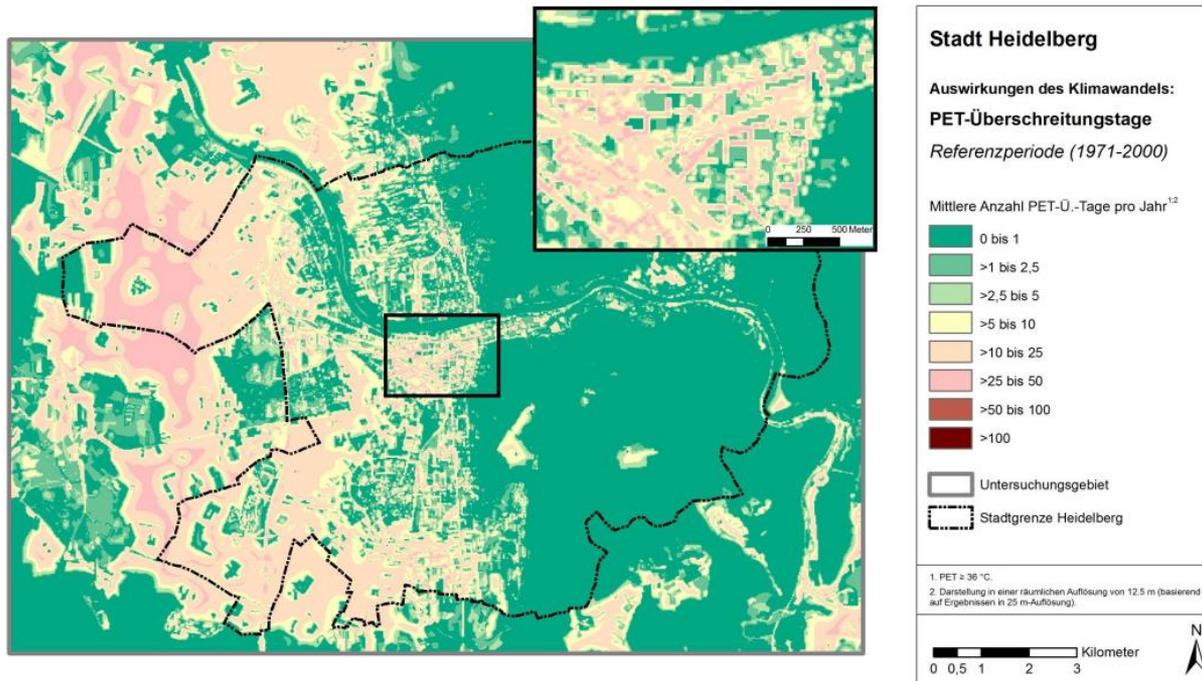
# Mittlere Hitzebelastungstage pro Jahr in Heidelberg (1971 – 2000)

Anlage 3: Zukünftige Entwicklung der Hitzebelastung in Heidelberg

Anlage 03 zur Drucksache 0212/2017/BV



Mittlere Anzahl der Hitzebelastungstage pro Jahr in Heidelberg:  
Referenzperiode 1971 - 2000



1

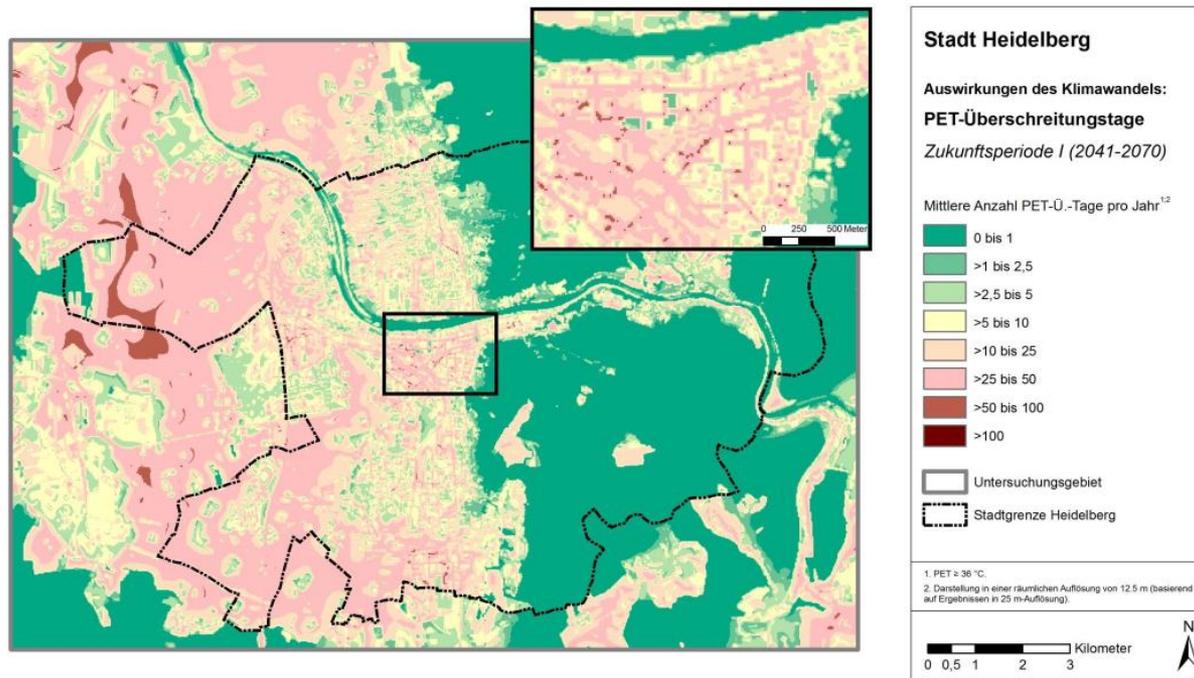
# Mittlere Hitzebelastungstage pro Jahr in Heidelberg (Zukunftsperiode 2041 - 2070)

Anlage 3: Zukünftige Entwicklung der Hitzebelastung in Heidelberg

Anlage 03 zur Drucksache 0212/2017/BV

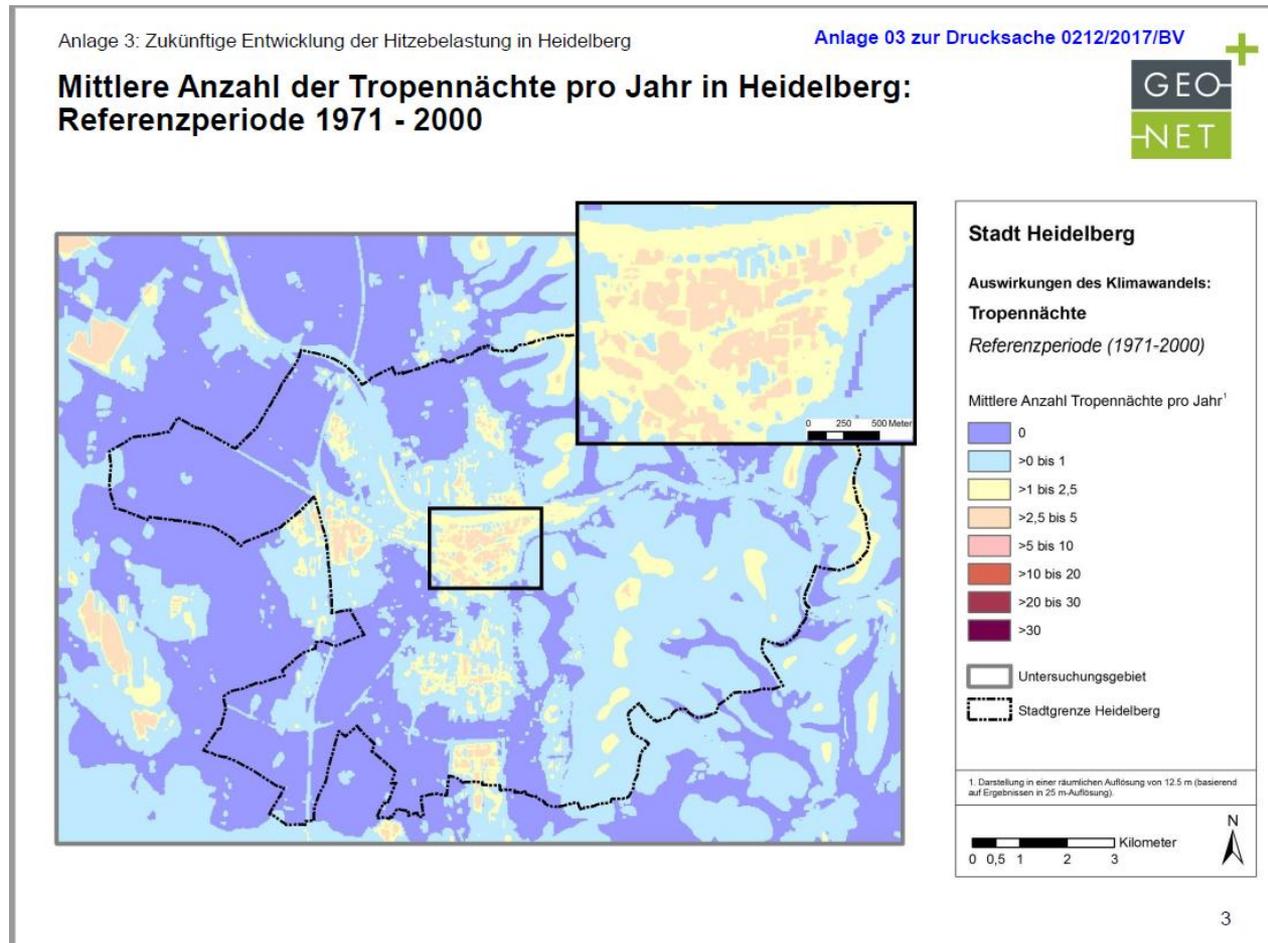


Mittlere Anzahl der Hitzebelastungstage pro Jahr in Heidelberg:  
Zukunftsperiode 2041 - 2070

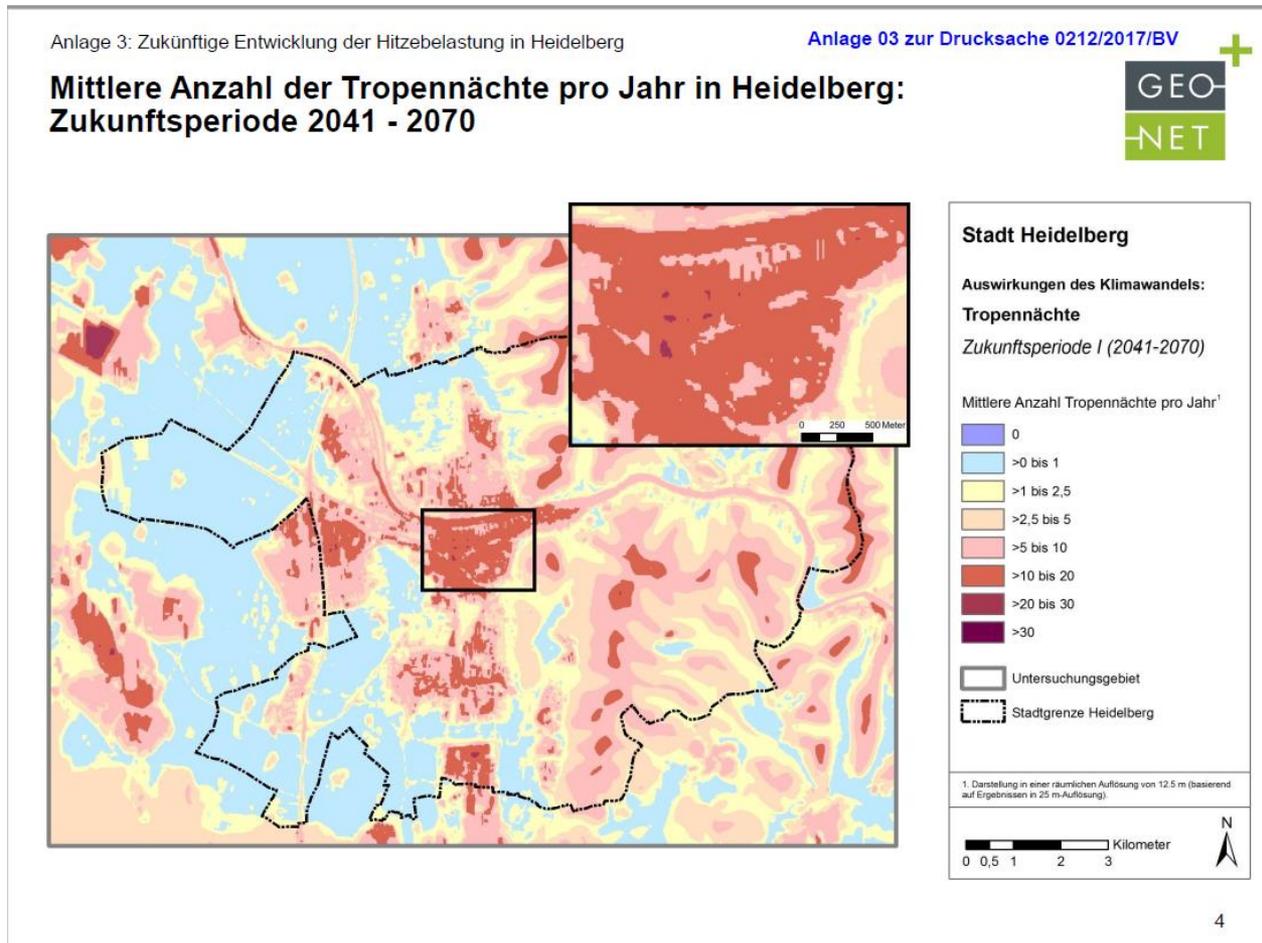


2

# Mittlere Anzahl Tropennächte pro Jahr in Heidelberg (1971 – 2000)



# Mittlere Anzahl Tropennächte pro Jahr in Heidelberg (2041 – 2070)



# **Klimawandel-Anpassungskonzept für Heidelberg (Beschlussvorlage 0212/2017/BV – 2.1)**

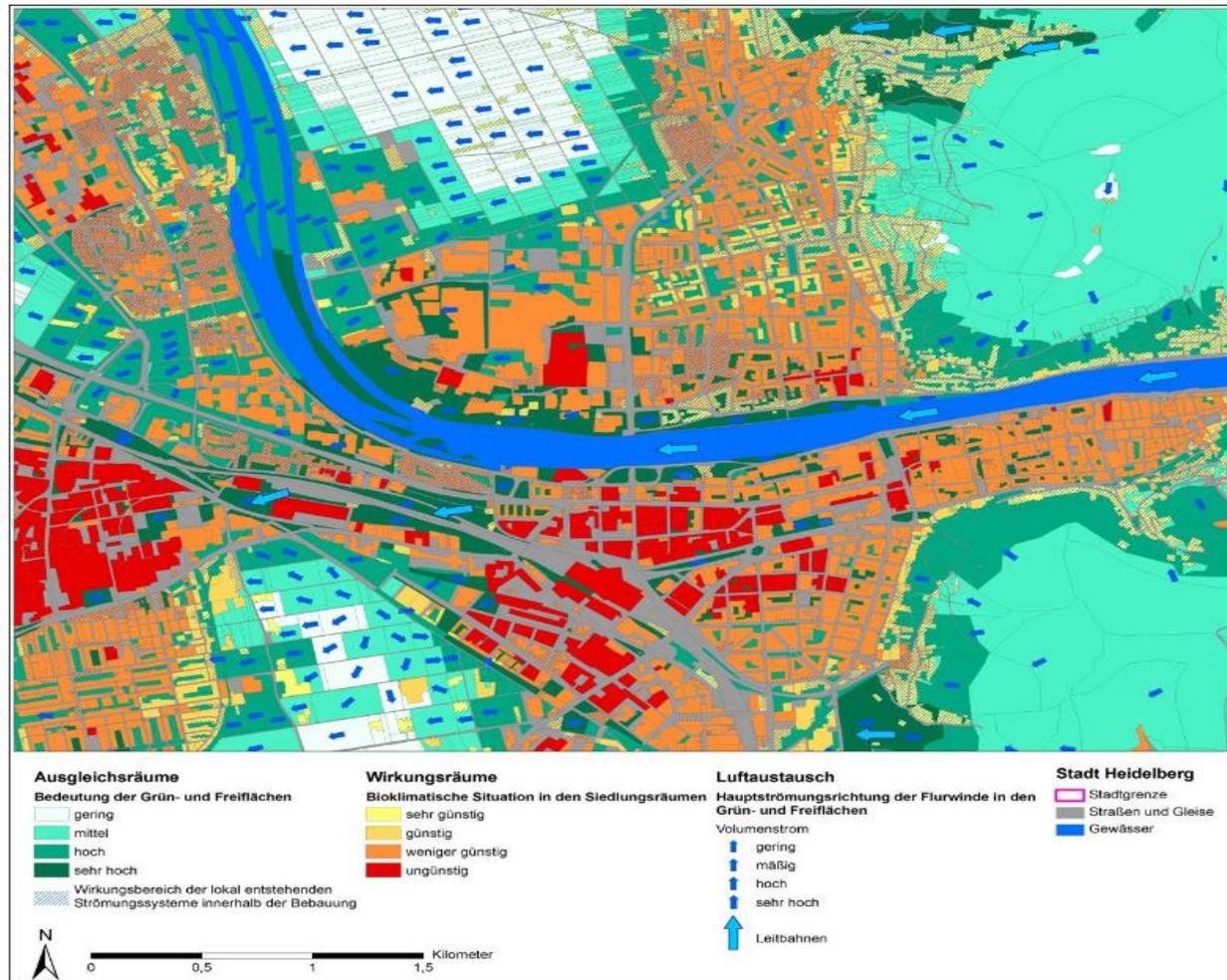
## **Zusammenfassung der Begründung:**

- **Im Zuge des Klimawandels ist in Heidelberg in den kommenden Jahren mit einer „Mediterranisierung“ des Klimas zu rechnen.**
- **Das heißt die Durchschnittstemperatur wird weiter ansteigen, sommerliche Hitzeepisoden werden häufiger auftreten, der Niederschlag im Winterhalbjahr wird zunehmen mit der Folge häufigerer Hochwasserereignisse und im Sommer wird weniger Niederschlag fallen, dafür aber häufiger als kurzer, heftiger Starkregen.**
- **Im Rahmen von Anpassungskonzepten für Heidelberg müssen daher Schutz- und Vorsorgemaßnahmen für die Risikofaktoren Hochwasser, Starkregen und Hitzebelastung erarbeitet werden.**

# **Prognose der Temperaturentwicklung (Beschlussvorlage 0212/2017/BV - 3.2)**

- **Die Zahl der Tage mit einer gesundheitsschädlichen Hitzebelastung im Siedlungsgebiet wird sich bis zur Mitte des Jahrhunderts verdoppeln**
- **Die Zahl der „Tropennächte“ mit Temperaturen nicht unter 20°C wird um den Faktor vier zunehmen**
- **Die Gesundheitsschäden durch Hitzestress reichen von Sonnenstich und leichten Kreislaufbeschwerden über Hitzekollaps bis zum lebensgefährlichen Hitzschlag**
- **Das Risiko von Hitzetoten während sommerlicher Hitzeepisoden wird auch in Heidelberg deutlich steigen**
- **Einen wichtigen Beitrag zur Risikominderung kann die städtebauliche Planung und die Freiflächenplanung leisten, indem bioklimatische Aspekte wie Belüftung, Beschattung, Frischluftbildung durch hohes Grünvolumen, Kühlung durch Wasserverdunstung und Dachbegrünung berücksichtigt werden**

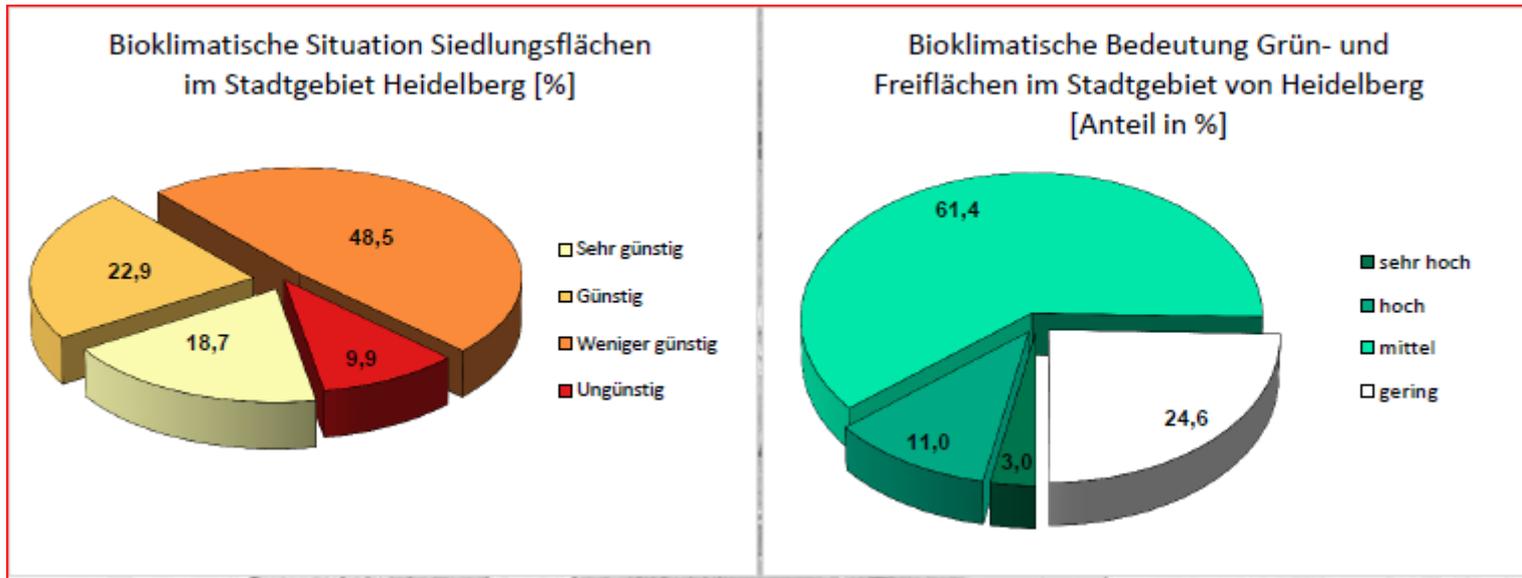
# Planungshinweiskarte Heidelberg



Quelle:  
Klimagutachten  
2015

Abbildung 8.3: Legende der Planungshinweiskarte und Kartenausschnitt: Heidelberg zentrales Stadtgebiet.

# Bioklimatische Situation in Heidelberg



**In Relation zum Gebietsmittel zeigen die am Rand der Rheinebene gelegenen Stadtteile Heidelbergs eine, im Vergleich zum Gebietsmittel, überdurchschnittlich hohe bioklimatischen Belastung.**

Quelle: Klimagutachten 2015

# Bioklimatisch günstige\* Siedlungsbereiche in HD

(\* im Wirkungsbereich von Kaltluftströmungen gelegen)

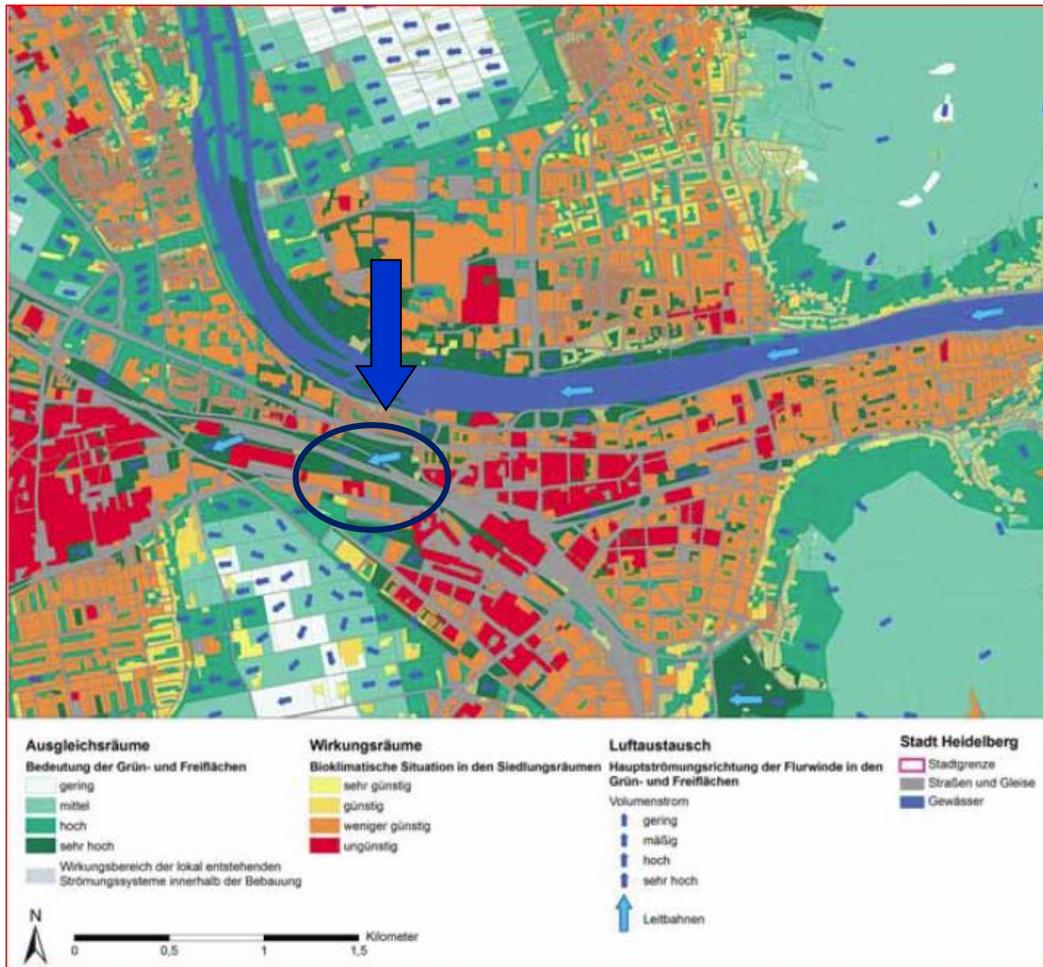
- Bereiche relativ geringer Bebauungsdichte
- Moderate Flächenversiegelung
- Durchgrünte Bereiche
- Am Stadtrand gelegene Siedlungsgebiete
- Alleinlage zwischen Grün – und Freiflächen
- Bereiche mit einer sehr guten Belüftung  
(im Einzugsgebiet der Talabwinde)
- Beispiele: **Ziegelhausen, Schlierbach**

# Bioklimatisch ungünstige\* Siedlungsbereiche in HD

(\* Belastungsbereiche mit überdurchschnittlicher Wärmebelastung und einem Belüftungsdefizit)

- Hoher Überbauungs- und Versiegelungsgrad
- Bereiche mit unzureichender Durchlüftung
- Bebauungsstruktur der Zentrums- und Blockbebauung (durch hohes Bauvolumen kaum ausgleichende Kaltluftströmungen)
- Verdichtete Bebauung und starke Versiegelung
- Beispiele: **Bahnstadt, Weststadt, Bergheim, Gewerbegebiet von Pfaffengrund**

# Der GO - eine wichtige Fläche für Kaltluftentstehung und den Kaltluftstrom aus dem Neckartal „Neckartäler“

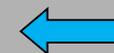


## Das Klimagutachten sagt den Planern:

➤ Der GO ist wichtig für die Frischluftversorgung der angrenzenden Wohngebiete in Bergheim, Wieblingen, Pfaffengrund und Bahnstadt

und

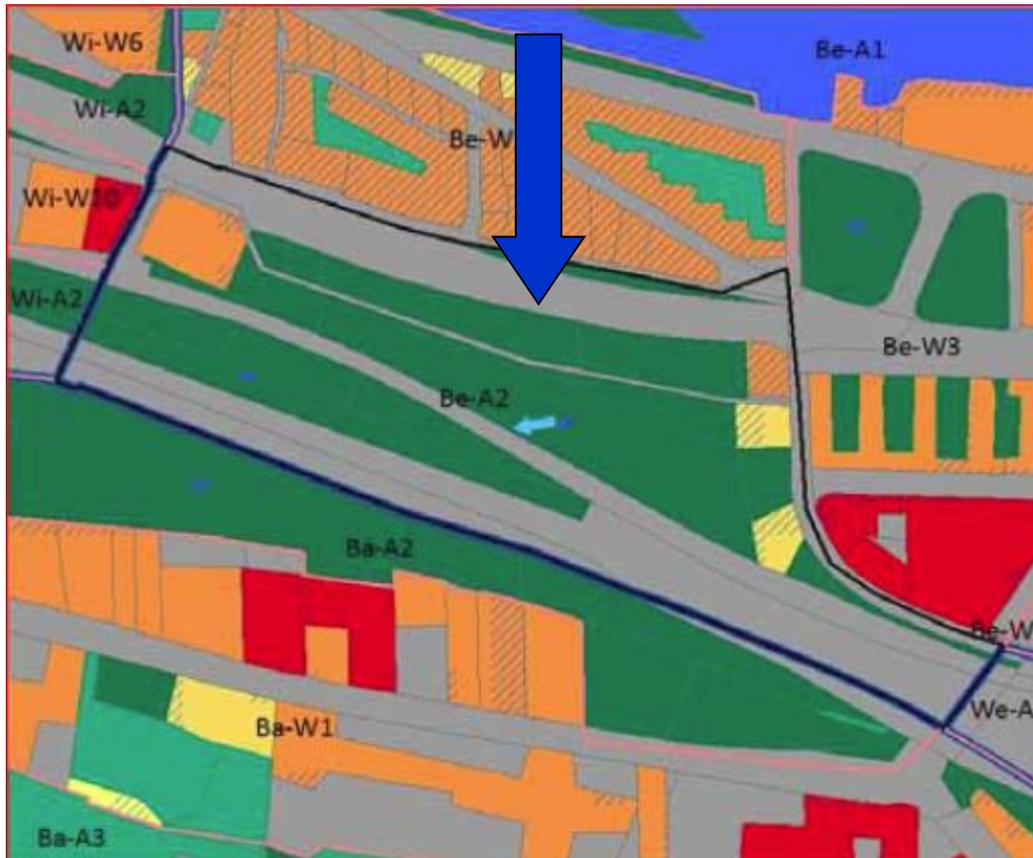
➤ Sollte deshalb auch in Zukunft als Grün- und Freifläche erhalten bleiben!



Leitbahnen

Quelle: Klimagutachten 2015, S. 64, Planungshinweiskarte

# Der GO - die größte Grünfläche in Bergheim-West mit sehr hoher bioklimatischer Bedeutung als Ausgleichsraum



➤ für die angrenzende Wohnbebauung, deren bioklimatische Situation überwiegend als weniger bis sehr ungünstig bewertet wird!

## Bioklimatische Situation in den Siedlungsräumen:

sehr günstig  
günstig  
weniger günstig  
ungünstig



## Bedeutung der Freiflächen als Ausgleichsräume:

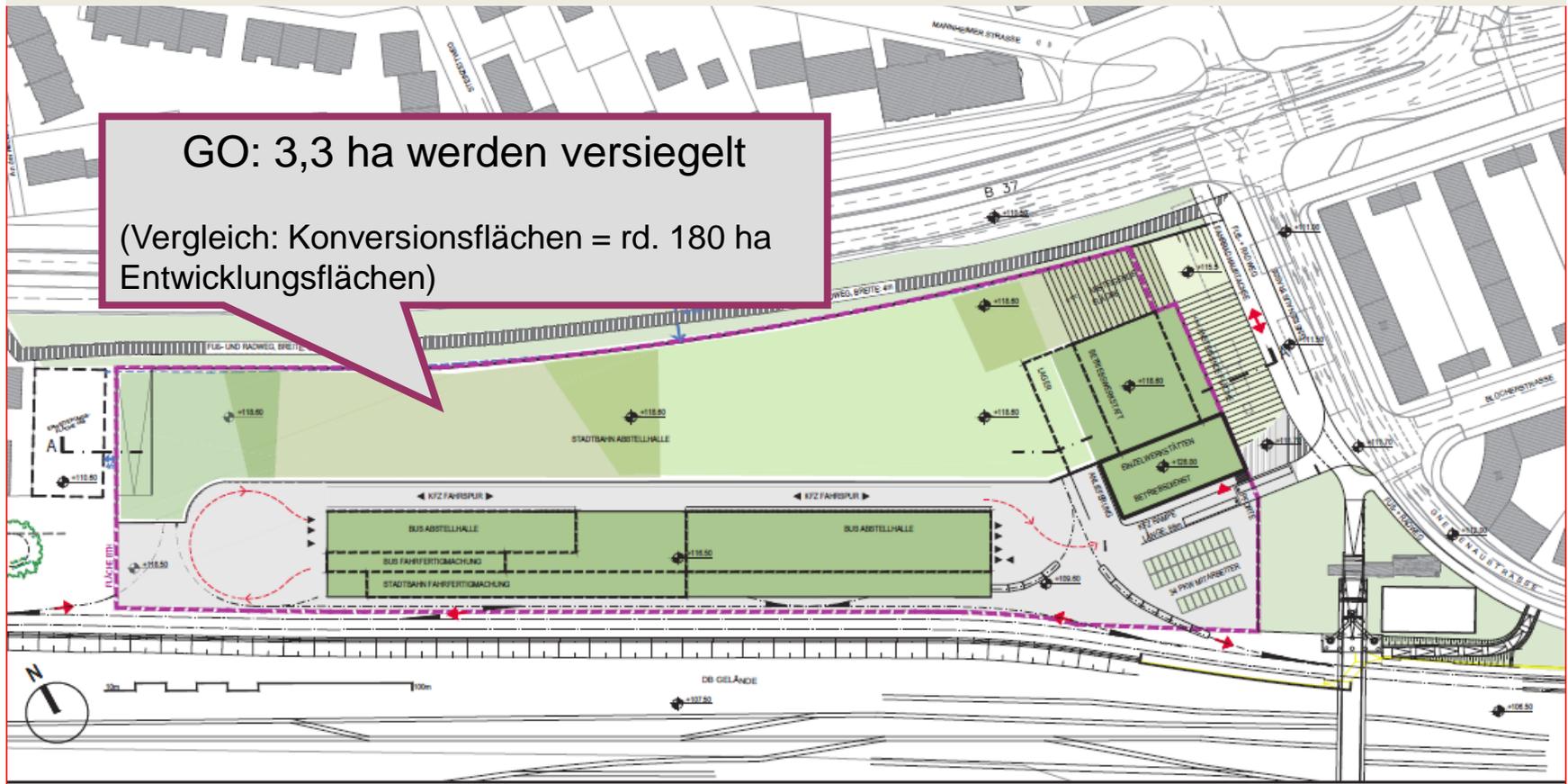
Sehr hohe Bedeutung  
Hohe Bedeutung  
mittlere Bedeutung  
geringe Bedeutung



Quelle: Klimagutachten 2015, Anhang B

# Der Beschluss des GR vom 20.12.2018 zur Verlagerung des RNV Betriebshofes auf den Großen Ochsenkopf:

GO: 3,3 ha werden versiegelt  
 (Vergleich: Konversionsflächen = rd. 180 ha  
 Entwicklungsflächen)



DATEN		
STADTBAHNEN	BUSSE	PKW STELLPLÄTZE
32m FZD 12	SOLBUSSE 12	mit 300cm 24

LEGENDE		
■ (orange)	GESAMTFLÄCHE BTH:	33.500 m <sup>2</sup>
■ (blue)	ABSTANDSBEREICH 30,00 M	
■ (light green)	DACHFLÄCHE BEGEBBAR:	15.750 m <sup>2</sup>
■ (dark green)	DACHFLÄCHE BEGRÜNT:	8.750 m <sup>2</sup>

**mv** BETRIEBSHOF HEIDELBERG  
 STANDORT GROSSER OCHSENKOPF  
 VARIANTE MIT BEGEBBAREM DACH  
 M1:1260 STAND 09.04.2018

Quelle: Anlage 01 zur Drucksache 407/2018/2018/BV

# **Empfehlungen (Planungshinweise) des Klimagutachtens für Bergheim**

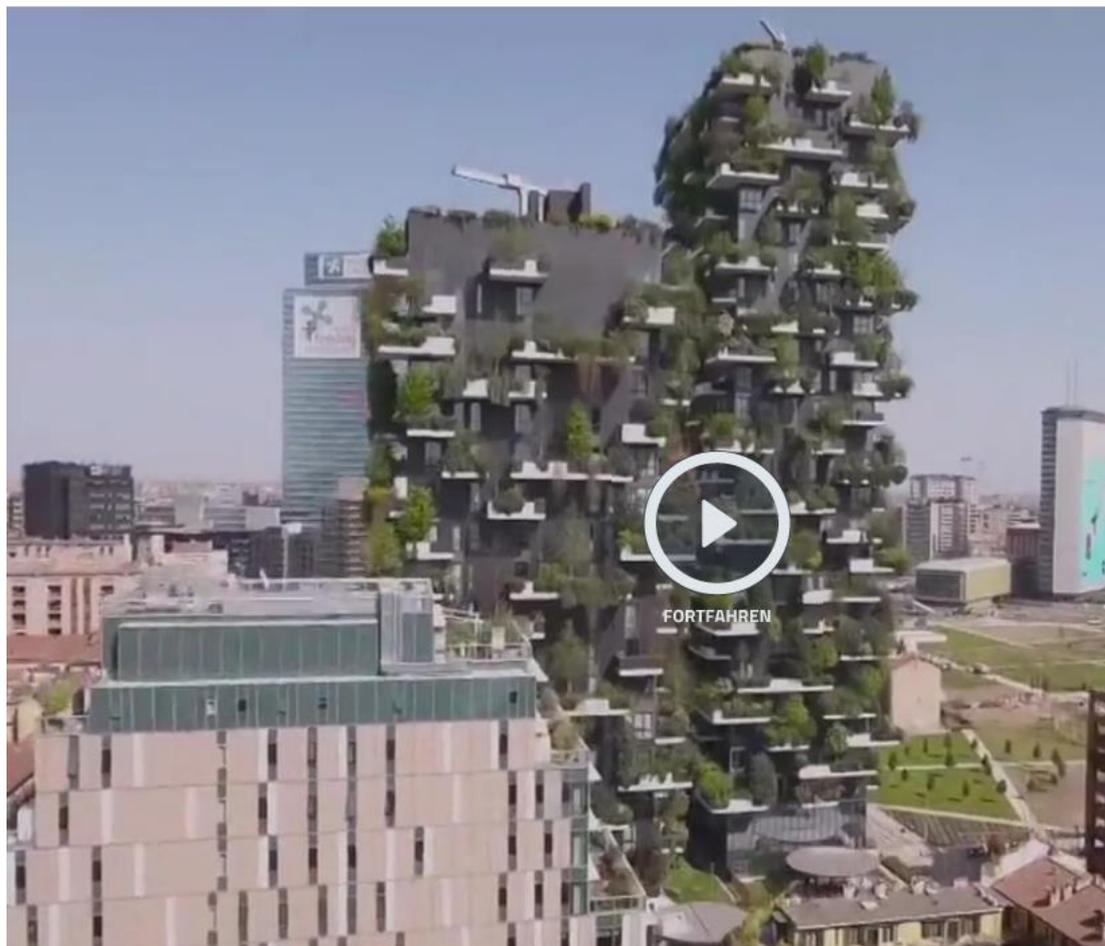
- **sehr hohe klimatische Bedeutung der Grünflächen als Klimaoasen, die unbedingt erhalten, optimiert und ausgedehnt werden sollten**
- **Grün- und Freiflächen sollten weiter erhalten bleiben, um das Eindringen der Kaltluft des Neckartälers zu gewährleisten**
- **Es ist unbedingt darauf zu achten, die Durchströmbarkeit der Wirkungsräume nicht weiter zu reduzieren**
- **keine weitere Nachverdichtung dort, wo der Neckartäler Frischluft in die umliegenden Gebiete transportiert**
- **weitere Maßnahmen wie Entsiegeln, Erhöhung von Grünvolumen, Begrünen von Innenhöfen, Schaffung von Straßenbegleitgrün, Verschattung**
- **Anbindung an einen ausreichend großen und wirksamen Ausgleichsraum erhalten**



**Der Große Ochsenkopf  
soll eine Grünfläche bleiben**

# Anhang

# Vertikaler Wald



# Größte Hitze seit den Dinos schon in 140 Jahren?

